

Be smart – Don't start

(Klasse 9b provoziert mit Killerkippen)



Die Klasse 9b des Moltke Gymnasiums geht mit gutem Beispiel voran und startet mit ihrer Klassenlehrerin Frau van Blanken-Möckel (links) Aktionen gegen das Rauchen.

Zur Aktion:

Nach langen Überlegungen kam die Klasse 9b auf die Idee, nach dem Vorbild der Austauschschule in Charlotte eine Art „Killerkippen-Demo“ durchzuführen.

Man war sich im Klaren darüber, dass es mahnende Plakate und lange Texte nicht bringen würden, rauchende Jugendliche und Erwachsene davon abzuhalten. Man wollte sozusagen etwas Erfolgreiches, zugleich aber auch etwas Originelles auf die Beine stellen. So entschied man sich, die oben genannte Aktion durchzuführen und durch ein leicht provozierendes Auftreten die rauchenden Schüler, sowie Lehrer vom Rauchen abzuhalten und nichtrauchenden Kinder zu vermitteln, dass sie mit dem Rauchen erst gar nicht anfangen sollten. Die folgende Bilderdokumentation wird den Verlauf der Aktion schildern und zeigen...



Gut gelaunt bereitete sich die Klassengemeinschaft auf die bevorstehende Be Smart-Don't Start Aktion vor. Man schminkte die Gesichter weiß, um nachher wie „Raucherleichen“ auszusehen.



Jetzt konnte es losgehen. Zuerst wollte man dem Lehrerzimmer einen Besuch abstatten.



Natürlich haben wie es uns auch nicht nehmen lassen, unseren Schulleiter Herr Haberstroh einen Besuch abzustatten. Dieser zeigte sich sichtlich überrascht und lobte unsere Aktion. Als wir uns verabschieden wollten, um in die einzelnen Klassenräumen zu gehen, wünschte er uns noch Viel Glück für diese Aktion.



Jetzt machten wir uns auf den Weg in die einzelnen Klassen. Natürlich haben sich besonders die „kleinen“, überraschten Schüler anfangs über uns amüsiert, doch umso länger wir uns stillschweigend in den Klassenräumen aufhielten, desto ruhiger und nachdenklicher wurden die Schüler. ..



Auch die höheren Klassen zeigten sich sichtlich beeindruckt von unserer Aktion. Natürlich konnte man sich unnötige Kommentare anhören, doch bei den Meisten, kam die Aktion recht gut an.



Jetzt geht's los. Der Auftritt im Lehrerzimmer wird natürlich von unseren Lehrern begrüßt. Herr Sander sieht man aber trotzdem schon das schlechte Gewissen an...



Dort angekommen, konnte man sofort den Zuspruch der nichtrauchenden Lehrer vernehmen. Wenn man schon einmal im Zimmer der Lehrer war, wollte man den rauchenden Lehrern natürlich auch einen Besuch abstatten und diese mit unserer Aktion sowohl provozieren als auch zum Nachdenken anregen...



So gingen wir also gemeinsam in das Raucherzimmer der Lehrer, wo uns schon beim Eintritt der stinkende Qualm entgegen wehte. Leider durften wir hier keine Aufnahmen machen da es den anwesenden Lehrern anscheinend peinlich war. Wahrscheinlich das schlechte Gewissen...



Auch die Oberstufenschüler, zeigten sich sichtlich beeindruckt von unserem Auftreten. Als wir die Klassen später verließen, verabschiedete uns eine Klasse sogar mit einem Beifall...



Auch die letzte Klasse, die wir mit unserer „Demonstration gegen das Rauchen“ überraschten, zollte uns Respekt. Als die Stunde vorbei war, versammelten wir uns noch um ein gemeinsames Foto zu machen...



Am Ende waren alle zufrieden. Sogar die Jungs aus der Klasse gaben zu, dass die Aktion ein voller Erfolg war. (Sie hatten vor Beginn dieser Aktion noch ein wenig „Lampenfieber“)



Die richtige Arbeit kam erst nach der Durchführung unserer gemeinsamen Aktion gegen das Rauchen. Das Abschminken der weiß gepuderten Gesichtern machte nicht allen Spaß (siehe linkes Bild)



Am Ende wurde noch einmal kräftig über das Durchgeführte diskutiert. Man kam zum Ergebnis., dass man die Aktion als gelungen und als hoffentlich auch erfolgreich nennen kann.